



«Elder Mediation» – 4. Internationales Symposium

Fourth World Summit & Symposium on Elder Mediation

«Mediation in age related issues», d. h. Mediation zu Fragestellungen rund um das Älterwerden, wird unter dem Begriff «Elder Mediation» praktiziert. Es sind spezifische Kompetenzen und Wissensbestände notwendig, um ältere Menschen und ihr Umfeld in der konstruktiven Konfliktbewältigung und -prävention mittels Mediation zu unterstützen.

Diese Fragestellungen interessieren einerseits Fachleute der Gerontologie und andererseits Mediatorinnen und Mediatoren. Von ihnen hängt es ab, ob und wie Mediation in diesem Feld einen angemessenen Platz im Dienste der Partizipation aller Beteiligten findet.

Das «Elder Mediation International Network - EMIN» ist auf Initiative Kanadischer und US-amerikanischer Mediatorinnen und Gerontologen entstanden und leistet Pionierarbeit, um dieses Anwendungsfeld der Mediation zu konzeptualisieren und zu positionieren. Es führt alljährlich ein Symposium durch und gewinnt von Jahr zu Jahr Resonanz in neuen Ländern.

Im Mai 2011 wird dieses Symposium nun in Bern durchgeführt. Es wird von CURAVIVA Schweiz und dem Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement sowie dem Kompetenzzentrum Gerontologie der Berner Fachhochschule getragen, unterstützt von der Fachgruppe Angewandte Gerontologie FGAG der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie SGG. Die Sprachen sind Deutsch und Englisch (Simultanübersetzung).

Ziele

- Sie kennen das Konzept von «Elder Mediation» und die mit diesem Anwendungsfeld verbundenen Themenfelder.
- Sie haben Einblick gewonnen in die bisher entwickelte Praxis.
- Sie können die Erfahrung von Pionierinnen und Pionieren für Ihre eigene Arbeit mit älteren Menschen nutzen.
- Sie sind sensibilisiert für Fragen des «Agisme» (Diskriminierung im Alter).
- Sie sind sich bewusst, welches Wissen Sie sich aneignen müssen, um in diesem Feld eine gute Praxis des Konfliktmanagements entwickeln zu können.
- Sie verfügen über Vorstellungen, in welchen Bereichen resp. Fragestellungen «Elder Mediation» sich einen eigenständigen Status und Markt schaffen kann.
- Sie sind ermutigt zu der mit «Elder Mediation» einhergehenden Innovation im partizipativen Umgang mit älteren Menschen und ihrem privaten und institutionellen Umfeld.

Inhalte

Folgende Themenblöcke sind vorgesehen:

- Aufgabenfelder von «Elder Mediation»:
 - Verhandlungsbedarf und Konflikte in der Gestaltung ambulanter Pflege

- Konflikte in Einrichtungen sowie zwischen Einrichtungen und Bewohner/-innen und/oder Angehörigen
- Intergenerationelle Beziehungen
- Erwachsenenschutz
- Generationenübergang in KMU und Landwirtschaftsbetrieben
- Internationale Praxiserfahrungen / Länderberichte
- Arbeit von Ombudsstellen
- «Agisme»:
 - Diskriminierung durch Sprache
 - Probleme der Gewaltanwendung
 - Empowerment älterer Menschen: Vermittlung von Konfliktkompetenz

Zielgruppe

Angesprochen sind Fachleute der Mediation sowie der Gerontologie aus verschiedenen Ländern, die sich ein Bild machen möchten über Anforderungen, Praxiserfahrungen und notwendige Hintergrundkenntnisse betreffend die konstruktive Konfliktbearbeitung und -prävention im Zusammenhang mit dem Älterwerden.

Durchführungsverantwortung

Yvonne Hofstetter Rogger, Mediatorin SDM, Leiterin Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement an der Berner Fachhochschule

Dr. Markus Leser, CURAVIVA Schweiz, Leiter Fachbereich Menschen im Alter

Fachliche Verantwortung

Gerlind Martin, Journalistin und Mediatorin, Weiterbildung in Angewandter Gerontologie

Judy McCann-Beranger, Mediatorin, Beraterin und Autorin aus St. Johns, Canada; Mitinitiantin von «Elder Mediation International Network – EMIN», Gastdozentin an kanadischen Universitäten und bei internationalen Organisationen, vormals Präsidentin von «Family Mediation Canada», «Family Service Canada» sowie Geschäftsführerin der Alzheimer Vereinigung «Prince Edward Island»

Durchführung

Bern, 9./10./11. Mai 2011 (Montag 13.30 Uhr bis Mittwoch 16.30 Uhr ca.)

Kosten

CHF 500.–

Aktuelle Informationen

Das Detailprogramm finden Sie ab Ende Oktober auf www.mediation.bfh.ch unter dem Such-Code S-MED-1. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter +41 31 848 36 76.

Anmeldung

bis spätestens 31. März 2011 an mediation@bfh.ch. Die Teilnehmendenzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.